

Herrn

Bezirkstagspräsidenten

Dr. Olaf Heinrich

Antrag zur Kapazitätserweiterung am Bezirksklinikum Passau

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,

zur Weiterentwicklung des Bezirksklinikums Passau stelle ich folgenden Antrag. Ich bitte Sie, diesen den zuständigen Gremien des Bezirkstags vorzulegen:

1) Der Bezirk Niederbayern befürwortet eine bedarfsgerechte Behandlungskapazität der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Bezirksklinikum Passau.

2) Die Verwaltung wird beauftragt, dem Bezirkstag

- eine Darstellung der Auslastung,
- eine Nachfrageprognose unter Einbeziehung der fachlichen Einschätzung der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Passau (PSAG) und
- ein Konzept für eine mögliche Kapazitätserweiterung am Bezirksklinikum Passau vorzulegen.

Begründung:

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) Passau wurde von Anfang an sehr gut angenommen und war daher auch bald ausgelastet. Die niedergelassenen Ärzte und Fachärzte im Raum Passau und Freyung-Grafenau überwiesen die behandlungsbedürftigen Patienten gerne an diese Facheinrichtung. Die KJP Passau war daher schon bald an ihre Kapazitäten gestoßen.

Der im Jahre 2013 eröffnete Neubau des Bezirkskrankenhauses Passau war die logische Konsequenz der langen Wartezeiten für Patienten. Jetzt, ein gutes Jahr später, zeigt sich, dass die neu konzipierte Einrichtung schon wieder an ihre Belastungsgrenze gekommen ist. Von den verschiedensten Beratungsdiensten, aber auch bei der Veranstaltung anlässlich des einjährigen Bestehens war zu hören, dass die Wartezeiten bei der Institutsambulanz mehrere Monate betragen; ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Tagesklinik. Diese Wartezeiten sollte der Bezirk vor allem bei diesen Krankheitsbildern nicht akzeptieren. Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist es enorm wichtig, bei Auftreten von psychiatrischen Auffälligkeiten umgehend fachärztliche Behandlungen in die Wege zu leiten. Nur eine rechtzeitige Intervention und adäquate Behandlung kann dazu beitragen, die psychiatrischen Auffälligkeiten bzw. Krankheiten in den Griff zu bekommen.

Eine umgehende und fundierte Behandlung dieser jungen Menschen ist nicht nur für die Patienten selbst von enormer Bedeutung, sondern auch aus gesellschaftspolitischer Sicht unverzichtbar. Eine rechtzeitige Behandlung trägt dazu bei, die jungen Menschen wieder in den Alltag zu integrieren.

Deshalb sollte der Bezirk Niederbayern Schritte einleiten, welche eine deutliche Erweiterung der KJP zur Folge haben.

Mit freundlichen Grüßen
Urban Mangold

Tel. 0851/931131
www.urban-mangold.de